

Bayerische Voralpen **Hirschhörnlkopf (1514 m) und Graseck (1281 m)**

3

Wunderschöne stille Pfade ohne Ende

Die hier beschriebene Rundwanderung ist für Liebhaber schmaler Waldpfade, kleiner Schönheiten am Wegrand und niedriger, aber zugleich aussichtsreicher Berge ein echter Traum. Kilometerlange stille Wege, drei Gipfel, ein Wasserfall, beeindruckende Tiefblicke auf den Kochelsee und viele weitere Impressionen verbinden sich hier zu einem Gesamtkunstwerk der Natur.



↑ 1250 Hm | ↓ 1250 Hm | → 18 Km | ⌚ 7 Std. |

Talort: Kochel am See (605 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz am Ende der Straße »Am Sonnenstein« im südöstlichen Ortsteil (654 m)

Gehzeiten: Parkplatz – Lainbachwasserfall ¼ Std. – Maieralm 1 Std. – Kotalm 1 Std. – Hirschhörnlkopf 1 ¼ – Kotalm ¾ Std. – Graseck ½ Std. – Sonnenspitz hin und zurück ¼ Std. – über Geißalm zurück zum Ausgangspunkt 2 Std.

Mobil vor Ort: Bahn bis Kochel, von dort zu Fuß in 20 Min. zum Ausgangspunkt (1,5 km)

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt BY 11 »Isarwinkel – Benediktenwand«

Information: Tourist Information Kochel a. See, Bahnhofstr. 23, 82431 Kochel a. See, Tel. 088 51/3 38, www.tourismus.kochel.de

Charakter: Mittelschwere Bergwanderung mit vielen unmarkierten, schmalen Pfaden, die teils steile Grashänge queren und mitunter nicht leicht zu finden sind. Trittsicherheit und Bergerfahrung erforderlich, besser nicht bei Nässe begehen!



Einsamkeitsfaktor: Mittel bis hoch, nur am Gipfel des Hirschhörnlkopf und der Sonnenspitz ist etwas mehr los.

Orientierung/Route: Von der Straße »Am Sonnenstein« am Kocheler Ortsrand folgen wir der ausgeschilderten Route nach



Osten entlang des Lainbachs zum Wasserfall und dann links aufwärts aus dessen Tal hinaus. Ein kleiner Graben wird überquert, dann geht es flach zu einer Kreuzung, wo wir scharf rechts abbiegen. Der breite Weg führt nochmals über den bereits zuvor überquerten Graben und zieht dann parallel zu diesem nach links steil hinauf bis zu einem Querweg. Diesem alten Almpfad folgen wir nach rechts und queren nun meist auf gleicher Höhe oder leicht ansteigend die Hänge, wobei teils auch etwas ausgesetzte sowie verwachsene Passagen zu meistern sind. Vorbei an der Ruine der Maieralm geht es auf die Kaltwasserwand zu, wo wir in einen querenden Fahrweg rechts einbiegen und bald zu einer Hütte und dann zu einer Kreuzung gelangen. Wir folgen der steil nach links hinaufführenden Straße zu den Wiesen der Kotalm. Von hier bietet sich die Möglichkeit zu einer Besteigung des Hirschhörnlkopf (1514 m), z. B. von der Kotalm über den markierten Wanderweg und wieder zurück über den unmarkierten Pfad auf dem Westrücken. Anschließend steigen wir wie ausgeschildert auf das Graseck (1281 m), von wo aus wir auch einen Abstecher auf die Sonnenspitz machen können. Nun geht es vom Graseck südwestwärts steil hinab, dann

rechts haltend durch die Südhänge querend ins Gebiet der Geißalm und nach rechts schwenkend nordwärts hinunter. Knifflig ist nun noch das Finden eines auf ca. 800 Meter Höhe rechts abzweigenden, anfangs nur schwach erkennbaren Pfads, der uns nordwärts vorbei am Kienstein wieder hinab zum Lainbach bringt – doch auch wer ihn nicht finden sollte, gelangt im weiteren Abstieg zwangsläufig nach Kochel und hält sich bei den Stromleitungen rechts, um zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Joachim Burghardt

**Ein traumhafter Herbsttag in
den Bayerischen Voralpen**

